

Schau Rein!

Gabis Dank gilt allen, die ihr bei der Verwirklichung ihres Projekts geholfen haben, besonders ihrem Mann Paul, der viele Stunden daran „gewerkelt“ hat, aber auch den Helferinnen, die sie bei der liebevollen Dekoration der Zelle und bei der Kennzeichnung der Bücher unterstützen. Die Bücher stehen in der Zelle nämlich nicht wild durcheinander, sondern sind nach verschiedenen Rubriken beschriftet und sortiert: Es gibt Abteilungen für Romane und Kochbücher, Kinderbücher, Lebenshilfe,

Krimis und mehr. Sogar englischsprachige Literatur kann man finden. Was die Initiatorin besonders freut: „Die Leseratten machen toll mit, entsorgen nicht einfach kartonweise alte Bücher, sondern sortieren alles ordentlich ein – sofern noch Platz ist.“ Momentan weisen die Regale keine Lücken auf.

Eine weitere Quelle für gebrauchte Bücher ist übrigens der **Bücherflohmarkt** im Untergeschoss der **Bücherei St. Laurentius**, der schon seit vielen Jahren Bücherspenden und ausgemusterte Medien aus dem Bestand günstig weitervermittelt. Hier bekommt man die Bücher (sowie Filme, Spiele und mehr) zwar nicht gratis, aber gegen eine selbst festzusetzende Spende, und die Einnahmen werden einem guten Zweck zugeführt: der Büchereiarbeit. Die Öffnungszeiten des Flohmarktes entsprechen denen der Bücherei, regulär Di. 18-19 Uhr, Do. 16-17 Uhr und So. 9.30-11.30 Uhr. Die Bücherzelle hingegen ist natürlich rund um die Uhr geöffnet, auch sonn- und feiertags!

GP

Fairtradestädte: gemeinsam stark

Die Initiative für Fairen Handel vernetzt sich zusehends

Das Jubiläumsjahr des Fairen Handels in Tittmoning, für den Agnes Leuschner vor 25 Jahren den Grundstein gelegt hat (siehe *Schau Rein!* N°40 im April), ist anders verlaufen als geplant. Die Jubiläumsaktionen im Eine-Welt-Laden konnten, abgesehen vom Angebot zum Valentinstag, nicht wie angekündigt durchgeführt werden. Viele Wochen lang musste während des Frühjahrs-Lockdowns auch der kleine Laden in der Stiftsgasse geschlossen bleiben. Ab Ende April konnte man zwar schrittweise wieder öffnen, doch um Sonderaktionen zu planen und zu bewerben, gab es keine Planungssicherheit. „Wenn's klappt, wollen wir die geplanten Aktionen auf jeden Fall im neuen Jahr nachholen“, bekräftigen Monika Lechner und Gertraud Nachbichler vom Eine-Welt-Laden.

Mit Josefi- und Kathreinmarkt sowie Stadtfest fielen 2020 auch die sonst gerne genutzten

Gelegenheiten aus, einzelne Themen der Fairtrade-Arbeit vorzustellen. Und die **dritte Titelverlängerung** für Tittmoning, das schon 2014 als erste Stadt im Landkreis Traunstein Fairtrade-Stadt geworden ist, ging im Juli auch sang- und klanglos über die Bühne.

Immerhin: Die Fußballabteilungen der Sportvereine Kay und Tittmoning haben nach ihren ausgesprochen guten Erfahrungen mit den Fußbällen aus fairem Handel am **Fußball-Quiz Bayern 2020** teilgenommen,

bei dem es solche Bälle zu gewinnen gab. Ob sie zu den glücklichen Gewinnern gehören, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Und im Oktober kamen Vertreter*innen der Steuerungsgruppe nach langer Corona- und Sommerpause zu einem **Termin mit dem Ersten Bürgermeister** Andreas Bratzdrum ins Rathaus. Seit Mai im Amt, beobachtet und begleitet er die Arbeit der Steuerungsgruppe schon weitaus länger. Er versicherte den Verantwortlichen von der Steuerungsgruppe, die mit





einem Überblick über vergangene und geplante Aktionen für ihre Arbeit warben, sie könnten wie bisher auch in Zukunft auf die Unterstützung durch die Stadt zählen. In einer gemeinsamen **Briefaktion** warb man vor Weihnachten bei den Tittmoninger Firmen und Unternehmen darum, den Kund*innen und Mitarbeiter*innen in diesem Jahr „fair statt mehr“ zu schenken. Auch an alle Bürgerinnen und Bürger wurde in der Tagespresse appelliert: „**Tittmoning schenkt fair**“, ebenfalls auf der städtischen Website. Hier wurde auch die Liste der Tittmoninger Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe aktualisiert, die sich an der Fairtrade-Kampagne

beteiligen. Für das neue Jahr hat man schon einige weitere gemeinsame Ideen und Projekte im Blick.

Dass sich auch darüber hinaus in diesem Jahr noch einiges getan hat und zu tun war, ist der zunehmenden Vernetzung der Fairtrade-Gemeinden in der Region zu verdanken. Im Eine-Welt-Netzwerk Bayern, genauer in der Regionalgruppe Oberbayern Südost, die Stadt und Landkreis Rosenheim sowie die Landkreise Traunstein, Berchtesgadener Land, Altötting und Miesbach umfasst, werden Einzelinitiativen der Fairtrade-Gemeinden koordiniert, vernetzt und gebündelt.

So wurde im vergangenen Jahr eine Broschüre mit dem Titel „Lokal handeln, global wirken: **Fairtrade-Kommunen in der Region Oberbayern Süd-Ost stellen sich vor**“ erstellt. Sie beinhaltet neben Steckbriefen der einzelnen Fairtrade-Kommunen in der Region eine kurze Zusammenfassung von Hintergrundinformationen und Anlaufstellen zu Themen des Fairen Handels, nachhaltiger öffentlicher Beschaffung und Globalen Lernens. Wie all die anderen Fairtrade-Kommunen in der Nachbarschaft, die immer zahlreicher werden, ist auch Tittmoning natürlich vertreten in dieser Broschüre, die im Dezember 2020 fertiggestellt wurde. Bei Erscheinen der *SchauRein!* ist sie also voraussichtlich bereits unter dem unten angegebenen Link des Eine-Welt-Netzwerks Bayern als pdf-Version abrufbar, und auch als Druckexemplar wird sie im Laufe des Januars bei der Stadtverwaltung erhältlich sein.

Auch im „digitalen Branchenbuch“ für Faires, Regionales, Natürliches und Nachhaltiges,

der **App FairFinder**, ist Tittmoning inzwischen vertreten. Außerdem gehört Tittmoning zu den Unterstützern der „Europäischen Metropolregion München“ (EMM e.V.) bei ihrer Bewerbung um den Titel „**Faire Europäische Metropolregion München**“. Diese Region reicht vom Ostallgäu bis zur österreichischen Grenze und von Garmisch-Partenkirchen bis Eichstätt und umfasst derzeit 66 Fairtrade-Towns (darunter Tittmoning), 16 weitere Städte, die gerade im Bewerbungsprozess um diesen Titel stehen, sowie zwei Fairtrade-Landkreise. Auch wenn an erster Stelle bei der EMM der regionale Gedanke steht, den der eingetragene Verein mit dem Portal „BESSER REGIONAL“ voranbringen und streuen möchte, gibt es natürlich zahlreiche Produkte, die man einfach nicht regional beziehen kann. Daher das Ziel, als „Faire Metropolregion Mün-

chen“, auch den Fairen Handel durch überregionale Zusammenarbeit weiter zu stärken und damit ein konkretes Zeichen für eine gerechte und nachhaltige globale Entwicklung zu setzen. Ein gemeinsamer Auftritt als „Faire Metropolregion München“ erhöht nach Überzeugung der Initiatoren die Sichtbarkeit des Engagements der einzelnen Kommunen im Bereich des Fairen Handels und trägt somit zur Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft bei. Gleichzeitig positioniert sich die Metropolregion München damit als weltweite Region mit Vorbildcharakter. Die notwendigen Kriterien für die Bewerbung erfüllt die EMM inzwischen. Der Antrag auf den Titel „Faire Europäische Metropolregion“ kann damit demnächst gestellt werden. Wenn die Region dann künftig mit ihrer neuen Qualität wirbt, ist die Fairtrade-Stadt Tittmoning mit dabei. GP



Links:

www.eine-welt-promotoren-bayern.de/oberbayern-sued-ost
www.metropolregion-muenchen.eu/themen/faire-metropolregion
www.fairfinder.app